

INHALT

Vorwort	XI
TEIL I: DIE METHODEN	
Erstes Kapitel: GRUNDLEGUNG	3
§ 1 Gattung und Formel	3
A. Eine Beobachtung am modernen Gebrauch der Sprache	3
B. Neutestamentliches Beispiel: Seligpreisung	6
C. Alttestamentliches Beispiel: Dekalog	10
D. Gebundenheit an die Gattung, literarische Individualität und die Inspiration der Bibel	13
E. Das Gattungsproblem in der Literaturwissenschaft	16
F. Stilkritik	18
G. Gattungsbestimmung: Textgefüge und Abgrenzung	20
§ 2 Gattungsgeschichte	21
A. Wandel der Seligpreisung	21
B. Wandel apodiktischer Verbotssreihen	23
C. Ausblick auf andere Sprachen des Altertums	25
D. Rahmen- und Gliedgattungen	29
E. Versuche einer Überschau über die alt- und neutestamentlichen Gat- tungen	31
§ 3 Sitz im Leben	34
A. Literatur und Leben	34
B. Hintergrund der Seligpreisung	36
C. Hintergrund der apodiktischen Verbotssreihen	37
D. Verwandtschaft mit der altorientalischen und hellenistischen Kult- und Sozialgeschichte	42
E. Trägheit der literarischen Gattungen und Überwecheln zum ande- ren Sitz im Leben	43
§ 4 Überlieferungsgeschichte	49
A. Wandel des Einzelstückes	49
B. Seligpreisungen	50
C. Dekalog	55
D. Ansatz zur Rückfrage hinter den Text	64
E. Veränderungen von Rahmen-Einheiten	66
F. Die Frage nach der Historizität von Erzählungen	67
G. Motivgeschichte	70
H. Traditionsgeschichte?	71
§ 5 Redaktionsgeschichte	72
A. Rückkehr zu den Endstufen der Überlieferung	72
B. Die Stellung der Seligpreisung in den Evangelien	74
C. Der Dekalog im Geschichtswerk und im Gesetzbuch	78
D. Forschungsgeschichte	80

VIII

Zweites Kapitel: DER WEITERE UMKREIS

§ 6	Literarkritik und Formgeschichte	84
	A. Quellenscheidung	84
	B. Das Geschichtsbild der neueren Literarkritik	87
	C. Erweiterung der Methoden durch die Formgeschichte	89
	D. Die Veränderung des Geschichtsbilds	91
	E. Entdeckung des kerygmatischen Charakters	94
	F. Literarkritik als Teil der Formgeschichte	94
§ 7	Der Streit um die mündliche Überlieferung	97
	A. Die Traditionshistorische Schule	98
	B. Mündliche Tradition nach alttestamentlichen Texten	100
	C. Die Rolle schriftlicher Aufzeichnungen im Alten Testament	101
	D. Zuordnung von mündlicher und schriftlicher Überlieferung beim Alten Testament	104
	E. Mündliche und schriftliche Tradition in der Umwelt des Urchristentums	106
	F. Mündliche Tradition im Neuen Testament	108
	G. Allgemeine exegetische Folgerungen	110
§ 8	Kennzeichen hebräischer Poesie	113
	A. Parallelismus membrorum	114
	B. Aufbau von Gedichten und Liedern	116
	C. Kurzvers-Reihen	118
	D. Die Rolle der Poesie in Israel	119
	E. Metrik	120
§ 9	Kanon, Biblische Literatur- und Sprachgeschichte	123
	A. Überlieferungsgeschichtliche Erkenntnisse in der kirchlichen Praxis	123
	B. Das Programm einer biblischen Literaturgeschichte	125
	C. Auslegungs- und Sprachgeschichte	130

TEIL II: AUSGEWÄHLTE BEISPIELE

Erstes Kapitel: AUS DEN ERZÄHLENDEN BÜCHERN

§ 10	Die Gefährdung der Ahnfrau	135
	A. Abgrenzung der Einheit	136
	B. Gattungsbestimmung: Ethnologische Sage	145
	C. Überlieferungsgeschichte	149
	D. Sitz im Leben	155
	E. Redaktionsgeschichte	158
§ 11	David und Saul in der Wüste	163
	A. Abgrenzung der Einheit	168
	B. Gattungsbestimmung und Sitz im Leben: Heldensage	169
	C. Überlieferungsgeschichte	173
	D. Redaktionsgeschichte	176
§ 12	Sagen in der Bibel?	182
	A. Allgemeine Formmerkmale	182
	B. Die zwei Stufen israelitischer Sagendichtung	185
	C. Sage als eigenständige Geistesbeschäftigung	188
	D. Theologische Beurteilung	190

Zweites Kapitel: AUS DEM LIEDGUT

§ 13 Hymnus: Psalm 135. 146. 47	195
A. Gattungseigentümlichkeiten	198
B. Sitz im Leben	200
C. Gattungsgeschichte	203
D. Überlieferungs- und Redaktionsgeschichte	205
§ 14 Klagelied des Einzelnen und Erhörungsorakel: Psalm 5. 6. Jeremia 15, 13—21	209
A. Bestimmung der Gattung	211
B. Sitz im Leben	215
C. Gattungsgeschichte	218
D. Überlieferungs- und Redaktionsgeschichte	222

Drittes Kapitel: AUS DEM PROFETISCHEN SCHRIFTTUM

§ 15 Ahasjas Unfall (2. Kö. 1)	223
A. Die Profetenlegende	225
B. Gattungsgeschichte	228
C. Überlieferungsgeschichte	228
D. Offizielle Rede zwischen Nichtgleichgestellten und Botenspruch	230
E. Unheilsprofezeiung an den Einzelnen	233
F. Redaktionsgeschichte	237
§ 16 Legenden	239
A. Die politische Legende und die Kultlegende	239
B. Geistesbeschäftigung	240
§ 17 Das Joch des Königs von Babel (Jer. 28)	245
A. Profetenlegende und Profetenbiografie	246
B. Unheilsweissagung an den Einzelnen	251
C. Unheilsweissagung an das Volk	252
D. Heilsweissagung	254
E. Aufnahme einer Weissagung	255
F. Eine profetische Reflexion	256
G. Der Spruch zur symbolischen Handlung	257
§ 18 Gattungsgeschichte der Profezeiung	258
A. Aufbau der Unheilsprofezeiung	258
B. Aufbau der Heilsprofezeiung	261
C. Außerisraelitische Parallelen	264
D. Vergleich mit dem Botenspruch	265
E. Sitz im Leben	266

Anhang: Ausgewählte Bibliografie zur alttestamentlichen Formgeschichte	271
--	-----

Verzeichnis der Abkürzungen in den Literaturangaben	275
---	-----

Verzeichnis der erwähnten biblischen Gattungen und ihrer Elemente	277
---	-----

Verzeichnis der Bibelstellen	279
--	-----

LINGUISTIK UND FORMGESCHICHTE. Ein Nachwort	289
---	-----

A. Das Ungenügen der klassischen Grammatik und Lexikografie und die Überwindung durch Formgeschichte und Linguistik	290
--	-----

X

B. Sprachverwendung (parole) und Einzelsprache als Sprachkompetenz (langue)	294
C. Doppelaspekt des sprachlichen Zeichens: Ausdruck und Vorstellung. Die theologische Antithese von Form und Inhalt	296
D. Laut, Wort, Satz. Die Ebenen der Sprache	299
E. Wort- und Morphem-Ebene	300
F. Satz- und Syntax-Ebene	302
G. Text- oder Gattungsebene	304
H. Seitenblick auf Sprach- und Literatursoziologie	314
I. Semantik	316
J. Linguistische Versuche in der Exegese	330
K. Besitzt das Hebräische eine besondere Weltansicht?	333
L. Programm einer Sprachgeschichte	336